Bürger-Block
Eine freie Wählergemeinschaft e. V.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Bassum
-Vorsitzender-
Prof. Dr. Rainer Hartmann

Bürger-Block
Fraktion Bassum
-Vorsitzender-
Christian Porsch

Herrn
Bürgermeister Wilhelm Bäker
Alte Poststrasse 10

Betr.: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen des Bürger-Blocks und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zum Ruhen der Funktion von Herrn Helmut Zurmühlen als Ratsbeauftragter für die altersgerechte Stadtentwicklung in Bassum
(Antrag 2012/02)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
im Auftrag unserer Fraktionen beantragen wir zur Beratung und Beschlussfassung durch die Gremien des Rates der Stadt:

Die dem Ratsherrn, stellvertretenden Bürgermeister von Bassum und Ortsvorsteher von Bramstedt, Herrn Helmut Zurmühlen, durch Wahl des Rates am 12.12.2006 zugewiesene ehrenamtliche Funktion des *„Beauftragten* für die Weiterentwicklung *altersgerechter* Stadtentwicklung in Bassum" ruht bis zur Klärung der gegen ihn in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe und einer erneuten Beschlussfassung der Ratsgremien. Die entsprechenden Aufgaben werden solange der Verwaltung übertragen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bassum hat mit der Bestellung einer/s ehrenamtlichen *„Beauftragten* für die Weiterentwicklung *altersgerechter* Stadtentwicklung in Bassum" auf den Stellenwert und die Bedeutung der älteren Menschen für unser örtliches Gemeinwesen abgestellt. Das Bekenntnis zu dieser freiwilligen Einrichtung, deren Aufgaben zahlreiche Tätigkeitsbereiche der Stadt berühren, belegen Rat und Verwaltung durch entsprechende Ressourcenbereitstellung.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe setzt voraus, das die/der **Amtsinhaber/In** als Schnittstelle zwischen dem Rat, der Verwaltung und den örtlich und überörtlich in der Seniorenarbeit Aktiven über eine **hohe persönliche Akzeptanz und absolute Integrität** verfügt. Das ist nach den über die örtlichen Medien aufgezeigten Vorwürfen (05.05.2012 im Weser-Kurier sowie 07./08.05.2012 in der Kreiszeitung) und den für sehr viele Bürger unzureichenden Erklärungsversuchen des derzeitigen Amtsinhabers Helmut Zurmühlen nicht mehr gegeben.

Diese äußerst schwerwiegenden **Anschuldigungen bedürfen einer detaillierten Aufklärung**. Es stellt sich u.a. die Frage: War das eine Form von freiwilliger, ehrenamtsbezogener „Nachbarschaftshilfe" oder erfolgte es im Rahmen einer angemeldeten Nebentätigkeit?

Eine öffentliche Aufklärung haben die Fraktion des Bürger-Blocks über eine Pressemitteilung und der Fraktionsvorsitzende Christian Porsch persönlich am 16. Mai 2012 im Verwaltungsausschuss längst gefordert. Eine Aufklärung über die realen Sachverhalte im engeren Sinne ist trotzdem bisher nicht erfolgt. Auch die am 30. Mai dem Verwaltungsausschuss vorgelegte Erklärung (ohne Datum und Absender!) konnte hierzu keinerlei Abhilfe schaffen. Offenbar ist es die Absicht von Herrn Zurmühlen, aufgrund einer fehlenden Klage seitens der vermeintlich Geschädigten, die „Sache" auszusitzen. Aber auch ohne Klage ist es allein durch den Verdacht, der überregional wahrgenommen und bisher nicht entkräftet wurde, absolut gerechtfertigt hier eine umfassende öffentliche Aufklärung zu fordern.

Die politischen Ämter des Herrn Zurmühlen sind seit Jahren sehr vielfältig. De jure sind die o.g. Vorwürfe bislang nicht geprüft worden, jedoch ist allein durch den begründeten Verdacht zumindest das **Ehrenamt** als Beauftragter für die altersgerechte Stadtentwicklung **nachhaltig beschädigt**. Das wird noch dadurch verstärkt, dass Herr Zurmühlen nebenberuflich als Berater/Immobilienvermittler arbeitet und eine Trennung von Ehrenamt und entgeltlicher Tätigkeit ohnehin nur schwer nachvollziehbar ist.

Deshalb sollte das Ehrenamt als Beauftragter für die altersgerechte Stadtentwicklung bis zur vollständigen Klärung der Anschuldigungen und eines sich daran anschließenden erneuten Ratsbeschlusses ruhen. Was die übrigen Ämter angeht, so mag Herr Zurmühlen selbst entscheiden, welche Konsequenzen möglichweise zu ziehen sind, sofern keine umfassende Aufklärung erfolgt.

Insgesamt sehen wir auch das Ansehen des gesamten Stadtrats bzw. der Stadt Bassum als gefährdet an, wenn die erhobenen Vorwürfe nicht bis ins letzte Detail und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar aufgeklärt werden. Die Affäre Wulff war sicher kein rühmliches Beispiel für eine aktive und umfängliche Aufklärung, sondern eher für eine zögerliche „Salami-Taktik".

Wir aber wollen keine Bassumer „Salami-Taktik"!

Mit freundlichen Grüßen